

Mountainbike

## Sprung in die Weltspitze an seiner ersten WM



**Matthias Stirnemann fuhr an seiner ersten Elite-Mountainbike-WM in Andorra auf den guten 22. Rang. Als einer der Jüngsten im Feld durfte er mit dem Vorstoss in die Weltelite mehr als zufrieden sein.**

Am WM-Renntagmorgen war es bitterkalt. Die matschige Strecke im Skige-

biet Vallnord auf 2'000 Metern verlangte den Fahrern grosse Steuerkünste ab. Zudem durfte man seinen Körper nie überstrapazieren, denn in dieser Höhe kann man eine Sauerstoffschuld nicht kompensieren, weil die körperliche Erholungsfähigkeit nicht in gleichem Masse gegeben ist wie im Flachland.

Matthias Stirnemann entschied sich auf dieser anspruchsvollen Strecke für sein Scott Fully und startete mit der Nummer 27 aus der vierten Reihe. Matthias preschte im Pulk der 110 Fahrer den Starthang unwiderstehlich hoch, um so seine Position zu verbessern. Seine technisch brillanten Fähigkeiten kamen ihm auch in den Abfahrten entgegen. Und Spass hatte er bei den Sprüngen auch noch. Der Gränicher hatte sich nach der ersten Runde auf Platz 21 vorgearbeitet. Und er überzeugte mit einem Rennen der grossen Ausgeglichenheit mit regelmässigen Rundenzeiten zwischen 15:47 und 16:02. Die Vorbereitung im Möbel Märki MTB Pro Team mit Irina Kalentyeva in Livigno ITA auf über 2'200 Metern Höhe sollte Früchte tragen. Stirnemann war in einem ständigen Kampf mit den beiden Spaniern Mantecon Gutierrez und Exweltmeister Hermida sowie dem Holländer Rudi Van Houts. Das Rennen beendete Stirnemann auf dem hervorragenden 22. Rang mit 6:05 Rückstand auf den neuen Weltmeister Nino Schurter. Überglücklich kam sein erstes Statement nach der Zieldurchfahrt: «Bisher konnte ich in der Höhe nie überzeugen – heute bin ich als einer der Jüngsten im Feld in die Weltspitze vorgestossen. Ich bin mega happy. Ich habe während dem ganzen Rennen versucht, nicht zu überdrehen und mein Tempo zu fahren. Die spanischen Fans feuerten Mantecon Gutierrez und José Hermida frenetisch an und ich war da mittendrin. Unglaublich!»

Werbung mit integrierter

Fussball

Torw  
bleib  
Deut  
burg